



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

# FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. DSC Arminia Bielefeld | 12.12.2020 | No. 252

## Salli Zemme

Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Der aufgrund der Coronakrise eng getaktete Spielplan lässt den Spielern (und uns) keine Verschnaufpause.

Gut für uns ist daran sicherlich, dass das Momentum nach den beiden starken Spielen in Augsburg und zu Hause gegen Mönchengladbach wieder etwas zu unseren Gunsten gekippt ist. Die Mannschaft hat eine deutliche Reaktion auf den Grottenkick gegen die Mainzer gezeigt. Das macht Hoffnung für die kommenden Wochen.

Heute kommt der Aufsteiger aus Bielefeld ins Dreisamstadion – das erste Mal seit 2015. Die Arminia ist nicht sonderlich gut in die Saison gestartet und versucht sicher alles gegen uns. Gleichzeitig haben wir heute die Chance, einen direkten Konkurrenten auf Distanz zu halten und vielleicht sogar etwas aus dem Tabellenkeller herauszurücken. Bleiben wir also am besten beim zuletzt hier beschworenen Optimismus.

Neben einem kurzen Auszug aus der Stellungnahme der Initiative „Zukunft Profifußball“ zur Verteilung der TV-Gelder, haben wir heute den zweiten Teil des Hopperblogs zum Thema Ungarn für euch. Außerdem stellt unser SC-Archivar Uwe Schellinger das „Netzwerk Fußballmuseen und Vereinsarchive“ vor. Viel Spaß beim Lesen.

Forza SC! (lg)

## 11. Spieltag

|          |                         |
|----------|-------------------------|
| Freitag: | Wolfsburg – Frankfurt   |
| Samstag: | Dortmund – Stuttgart    |
|          | RB Leipzig – Bremen     |
|          | M'gladbach – Hertha BSC |
|          | SCF – Bielefeld         |
|          | Mainz 05 – Köln         |
|          | Union Berlin – Bayern   |
| Sonntag: | Augsburg – Schalke 04   |
|          | Leverkusen – Hoffenheim |

## Tabelle

| Platz | Team         | Differenz | Punkte |
|-------|--------------|-----------|--------|
| 1     | Bayern       | 18        | 23     |
| 2     | Leverkusen   | 10        | 22     |
| 3     | RB Leipzig   | 12        | 21     |
| 4     | Dortmund     | 12        | 19     |
| 5     | Wolfsburg    | 6         | 18     |
| 6     | Union Berlin | 8         | 16     |
| 7     | M'gladbach   | 3         | 16     |
| 8     | Stuttgart    | 3         | 14     |
| 9     | Frankfurt    | -2        | 13     |
| 10    | Hoffenheim   | 1         | 12     |
| 11    | Augsburg     | -3        | 12     |
| 12    | Hertha BSC   | -1        | 11     |
| 13    | Bremen       | -3        | 11     |
| 14    | SCF          | -10       | 8      |
| 15    | Köln         | -5        | 7      |
| 16    | Bielefeld    | -12       | 7      |
| 17    | Mainz 05     | -12       | 5      |
| 18    | Schalke 04   | -25       | 3      |

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

# Zukunft Profifußball

Am vergangenen Montag wurde die Entscheidung der TV-Geldverteilung verkündet. Die Zahlen und Ankündigungen sind nicht sehr durchsichtig und werden je Pressequelle mal positiv oder negativ ausgelegt.

## ZUKUNFT PROFIFUSSBALL

Die Initiative „Zukunft Profifußball“ ist enttäuscht von der Entscheidung – Augenwischerei statt Mut in der Krise und hat eine ausführliche Stellungnahme mit Schaubildern zur Verdeutlichung veröffentlicht. Im Fazit heißt es:

*„Töpfe werden umbenannt, Berechnungsformeln geändert und Beträge im niedrigen Prozentbereich verschoben. Wirksame Reformen sind das nicht!“*

*Die Worte des DFL-Präsidiums aus dem April 2020, dass „künftig Nachhaltigkeit, Stabilität und Bodenständigkeit zu den entscheidenden Werten“ gehören sollten, verhallen im Nichts. Mutlos wird an kleinen Schraubchen gedreht, statt erkennbare Reformen anzustoßen und den Weg in die Zukunft zu ebnen.*

*Diese Entscheidung bedeutet, dass in anderen Bereichen nun erst recht substanzielle Veränderungen folgen müssen, um die Integrität und Spannung unseres Fußballs wiederherzustellen.“*

## Fußballgeschichte

Seit 2013 gibt es im deutschsprachigen Fußball das „Netzwerk Fußballmuseen und Vereinsarchive“. Zuvor hatte es, noch unter dem Titel „Arbeitskreis Tradition und Fußball“, mehrere vorbereitende Treffen gegeben, die ursprünglich durch die Abteilung Fanarbeit in der DFL initiiert worden waren. Das Netzwerk ist seitdem stetig angewachsen und versammelt inzwischen rund 40 Vereine aus den ersten drei Profiligen sowie Vereine mit einer länger währenden erfolgreichen Tradition, die sich momentan in unteren Ligen tummeln

müssen. Hinzu kommen einzelne Vereine aus Österreich und der Schweiz. Der SC Freiburg e. V. wurde und wird auf den regelmäßigen Treffen des Netzwerks – i. d. R. zwei pro Jahr – schon seit 2011 durch den Historiker und Archivar Uwe Schellinger vertreten.

Die Bandbreite der Aktivitäten und Möglichkeiten an den jeweiligen Standorten von B wie Bayern über B wie Berlin bis B wie Bielefeld (und natürlich all den anderen...) ist sehr groß: Von großen, etablierten Fußballmuseen mit mehreren angestellten Mitarbeiter:innen und reichlich Publikumsverkehr bis hin zu ehrenamtlichen Einzelaktivist:innen ohne eigene Räumlichkeiten ist alles vertreten. Alle vereint die Überzeugung, dass der Bewahrung und Ausweitung des Wissens um die jeweilige Vereinsgeschichte eine enorme Bedeutung für die Identität und das Selbstverständnis eines Fußballclubs und seiner Anhänger:innen zukommt.

Das Netzwerk dient als lockerer Verbund dem fachlichen Austausch und der gegenseitigen Hilfe bei Fragen der Archivierung, Sammlung und Musealisierung des Fußballs und seiner so ungemein reichhaltigen Geschichte. Seit diesem Jahr existiert als Portal auch eine eigene Website, auf der sich aktuell fast 30 Standorte mit ihren archivischen oder musealen Einrichtungen vorstellen und auch Aktuelles präsentieren: [www.fussballmuseen.de](http://www.fussballmuseen.de).

Unabhängig von den konkreten Aktivitäten des Netzwerks ist zu sagen, dass es sich sicherlich lohnt, bei einer Auswärtsfahrt oder auch bei anderen Gelegenheiten den Fußballmuseen/Fußballarchiven einmal einen längeren Besuch abzustatten (natürlich sobald das wieder möglich ist). Man wird schnell erkennen, dass diese Einrichtungen einen erheblichen Beitrag zur Fußballkultur leisten, der weit über das eigentliche sportliche Geschehen auf dem grünen Rasen hinausreicht. Gerade in diesen Wochen der Pandemiegefahr zeigt sich der Zusammenhang zwischen der spezifischen Fußballgeschichte und der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte so intensiv wie kaum jemals zuvor. Selbstverständlich machen sich alle Einrichtungen im Netzwerk deshalb auch verstärkt Gedanken, wie diese äußerst schwierige, aber auch historische Phase des Fußballs gemeinsam bewältigt und in professioneller Weise dokumentiert werden kann. (us)

# Hopperblog

Tour de Ungarn, Teil 2

Ferencváros Frauen – Kelen SC Frauen 7:1

Ursprünglich verfolgten wir den Plan, am Samstag das Spiel von Ferencváros Budapest (kurz FTC), dem bekanntesten Club des Landes, und das dortige Fan-aufkommen zu studieren. Dieser besagte Plan fiel aber den Europapokalplanungen des Vereins zum Opfer, da sich der grün-weiße Meister der ungarischen Liga lieber auf den nächsten CL-Quali-Gegner Celtic Glasgow vorbereiten wollte und deshalb einen Antrag auf Verschiebung stellte, welcher dann auch bestätigt wurde. Tatsächlich hatte sich FTC in der Zwischenzeit zum zweiten Mal überhaupt für das renommierteste Vereinsturnier Europas qualifiziert und wurde anschließend mit Barcelona und Juventus in eine Gruppe gelost. Schade, aber dafür bot sich die Gelegenheit die große Stadt für ein paar Stunden zu verlassen und mit dem Zug ein bisschen über das Land nach Székesfehérvár zu tingeln.

Gehen wir aber der Reihe nach. Nachdem in der Nacht im Zimmer sämtliche Wälder abgesägt wurden, ich einmal aus dem Bett geflogen bin und nur knapp vor einer Bruchlandung Haltung bewahren konnte, blieb mir außerdem ein herrlicher Wadenkrampf nicht erspart. Entschädigung für diese Strapazen bot, abgesehen von Fußball und Sightseeing, das hochqualifizierte TV-Programm in Form des WWE-Summerslam und Pippi Langstrumpf. Spunk! Heutzutage erfährt der „Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt“-Lifestyle vor allem durch die Persona Kalle Rummenigge einen neuen Aufschwung. Kommt zwar bei vielen Menschen nicht sonderlich gut an, aber das kann sich unser Held vom Erdbeerfeld bestimmt auch noch schön reden.

Apropos Sightseeing, Budapest kann man sich echt anschauen. Durch die Donau in Buda und Pest geteilt, ist fußballmäßig zwar nur in Pest gehobener Sport mit dem Murren am Bein geboten, aber dafür darf sich Buda immerhin mit Sehenswürdigkeiten, wie dem Burgpalast, der Matthiaskirche oder der Fischerbastei, brüsten. Für  $\frac{3}{4}$  der hübschen Erkundungswanderung stand am Nachmittag relativ spontan ein Spiel der FTC-Frauen auf dem Plan, das wesentlich besser besucht war, als man es im Vorhinein erwartet hatte. Das Publikum auf der kleinen Tribüne war bunt gemischt. Von den massiven Kanten bis hin zur Pista-

zien-Oma war so ziemlich jede Altersgruppe vertreten. Diese Non-Stop-Pistazien-Esser werde ich mit ihrer permanenten Fresserei wohl nie mögen können. Wenn jene Menschen mit einer Packung oder mehr am Kickplatz auftauchen, sieht es danach schlimmer aus, als bei mir zuhause, wenn der SC das leere Tor aus fünf Metern nicht getroffen hat. Kleiner Spaß am Rande. Die Frauen von Ferencváros waren haushoch überlegen und Schätzungen zufolge endete das Match gegen Kelen ungefähr mit 7:1 für die Gastgeberinnen. Zügig ging es nach dem ersten Spiel des Tages zum nächstgelegenen Bahnhof. Einige Minuten später senkte sich der Stresspegel und wir absolvierten wieder vollzählig den 60km-Weg mit dem Zug nach Székesfehérvár. Dazu gesellten sich im Übrigen ein netter Hopper aus Hessen und sein nerviges Anhängsel aus dem Ruhrpott, einen Schwachkopf, den man auf längere Zeit nur mit einer Engelsgeduld ertragen konnte.

Székesfehérvár (dt. Stuhlweißenburg), hat ungefähr 100.000 Einwohner und ansonsten nicht allzu viel zu bieten. Der erfolgreichste Fußballclub der Stadt sowie das neue Stadion sind nach einem ungarischen Mineralölkonzern benannt worden. Zuvor bestritt der Verein über Jahrzehnte hinweg seine Spiele unter dem Namen „Videoton FC“. Videoton ist ein ortsansässiger Elektrogerätehersteller, war aber kurioserweise laut Wikipedia nie Sponsor des Vereins. In der Fanszene wird der Verein nach wie vor mit Videoton besungen bzw. umgangssprachlich ist auch von „Vidi“ die Rede. Des Weiteren pflegen die Ultras „Red Blue Devils“ eine Freundschaft mit Red Kaos vom FSV Zwickau. Es dauerte zu Fuß vom Hauptbahnhof bis zum Stadion eine gute Viertelstunde. Das Stadion sah von außen dem neuen SC-Stadion sehr ähnlich, was für die Zukunft nichts Gutes verheißen mag. Es war eckig und die Pfeiler im Zickzack angebracht. Wie beim neuen Stadion in Freiburg eben. Wir waren früh dran und um das Stadion herum passierte praktisch noch nichts. Wir sahen uns daraufhin im Fanshop um, der gleichzeitig als Vereinsmuseum diente. Dort zeigten einige Fernseher besondere Ereignisse und Spiele aus vergangenen Zeiten, was zu unserer Freude in den Beiträgen mit reichlich Pyrotechnik untermalt wurde.

Fortsetzung folgt... (tr)

# SCFR auswärts

Irgendwann fahren wir garantiert wieder alle zusammen auf legendäre Auswärtstouren. Bis dahin gibt es hier ein kleines Foto-Special zur Befriedigung (oder Verschlimmerung) eures Fernwehs.

Heute: DFB-Pokal



# Kurznews

**London** – Am vergangenen Spieltag durften in England, je nach Infektionslage am Austragungsort, erstmals wieder Fans in die Stadien. Bis zu 2.000 Fans konnten z. B. in Liverpool dabei sein. Gut die Hälfte der Partien fand aber vor leeren Rängen statt.

**Madrid** – In Spanien sind derzeit keine Fans zugelassen. Stattdessen wurden dort in den Stadien jetzt sog. FanCams installiert, in die die Spieler nach einem Tor hinein jubeln sollen, um Nähe zu den Fans zu erzielen. Dadurch soll es zu einer weiteren „Verbesserung und Personalisierung des Produkts“ kommen. Naja...

**Nyon** – A propos Kommerzialisierung: Die Telekom hat den Zuschlag für die Übertragungsrechte für die EM 2024 in Deutschland erhalten. Ob und wie die Spiele auch in der ARD oder im ZDF zu sehen sein werden, ist noch offen. Die Telekom kann zumindest Sublizenzen vergeben.

**London** – Beim Spiel Chelsea gegen Leeds war ein Strafstoß wiederholt worden, weil der Torhüter der Blues im Moment der Ausführung wenige Millimeter vor der Torlinie stand. Peter Cech plädiert deshalb dafür, vor der Torlinie eine 1,20 m breite Zone einzurichten, in der sich der Torwart beim Strafstoß frei bewegen darf. (lg)

## SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

### Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtstouren, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an [info@supporterscrew.org](mailto:info@supporterscrew.org).

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org).

Wir freuen uns auf Euch!

### Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg  
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: [www.supporterscrew.org](http://www.supporterscrew.org)  
Redaktion: [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org)  
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®  
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

